

Jens Malte Fischer

Hans-Joachim Newiger: Drama und Theater. Ausgewählte Schriften zum griechischen Drama

1997

<https://doi.org/10.17192/ep1997.3.3932>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fischer, Jens Malte: Hans-Joachim Newiger: Drama und Theater. Ausgewählte Schriften zum griechischen Drama. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 14 (1997), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1997.3.3932>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Hans-Joachim Newiger: Drama und Theater. Ausgewählte Schriften zum griechischen Drama

Stuttgart: M&P Verlag für Wissenschaft und Forschung 1996 (Reihe: Drama, Bd. 2), 380 S., ISBN 3-476-45135-6, DM 65,-

Der zuletzt an den Universitäten Konstanz und Bielefeld tätige Altphilologe Hans-Joachim Newiger gilt als einer der besten Kenner des antiken Dramas und seiner Aufführungsbedingungen. Im Gegensatz zu vielen Kollegen hat er sich nie ausschließlich mit den Texten der griechischen Tragödie und Komödie beschäftigt (wobei sein Schwerpunkt eher auf der letzteren lag), sondern immer auch mit den Aufführungsbedingungen, die das griechische Theater diesen Stücken bereitstellte und auf die hin sie (in einem später verlorengegangenen Maße) konzipiert wurden. Die vorliegende Sammlung seiner verstreuten Beiträge vom Beginn der 60er Jahre bis zur Mitte der 90er Jahre ist insofern nicht nur ein den Philologen willkommenes Buch, sondern muß auch den Theaterwissenschaftler, ja den Theaterpraktiker, soweit er bereit ist, sich mit dem antiken Theater zu beschäftigen, stark interessieren. Sie gliedert sich, den Interessen des Autors entsprechend, in die drei Abschnitte zum griechischen Theater, zur griechischen Tragödie und zur griechischen Komödie. Von Umfang und Gewicht her ragen die beiden Handbuchbeiträge „Drama und Theater“ und „Die griechische Komödie“ heraus, die beide um 1980 für inzwischen vergriffene Handbuchpublikationen geschrieben wurden. Auch wenn diese Beiträge nicht auf dem neuesten Stand der Forschung sind, ist seither nicht so viel an neuen Erkenntnissen hinzugekommen, als daß man sie nicht nach wie vor als Überblicksdarstellungen mit Gewinn benutzen könnte. Ihre gedrängte Prägnanz und klare Darstellung machen sie für Studenten der entsprechenden Fächer als Einführung besonders attraktiv. In dem glänzenden Beitrag „Die Orestie und das Theater“ zeigt Newiger, wie sehr er Text und rekonstruierbare Inszenierung aufeinander bezieht. In der Untersuchung zu Hofmannsthal's *Elektra* beweist sich, wie fundierte Altphilologie auch mit einem Text der Jahrhundertwende etwas anzufangen weiß. Die Herausgeber, die die Publikation ursprünglich zum 65. Geburtstag des Verfassers planten, haben sich dafür entschieden, auch fünf Rezensionen aufzunehmen, in denen genrebedingt eine engere fachwissenschaftliche Diskussion dokumentiert wird, die mit ihren vielen Details für ein breiteres Publikum nicht so gewinnbringend erscheint. Allein acht der Beiträge befassen sich mit Aristophanes – Besseres ist zu diesem Autor in deutscher Sprache kaum zu lesen. Alles in allem ist dies doch mehr als eine Aufsatzsammlung der normalen Art und wird jeden, der am griechischen Theater – von welcher Warte aus auch immer – interessiert ist, fesseln können.

Jens Malte Fischer (München)